

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Verkauf von Motorradsitzbänken und verwandten Produkten — Standardprodukte und auf Bestellung angefertigte Produkte (Maßanfertigungen)

Saddle Company — Molenpoortstraat 4, 7041 BG 's-Heerenberg, Niederlande — KvK-Nr. (niederländisches Handelsregister) 42148944 — USt-IdNr. NL005538238B60 — info@saddle-company.eu

Fassung 20260904 · Gilt für Verbraucher

Artikel 1 — Begriffsbestimmungen

In diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten die folgenden Begriffsbestimmungen:

- Unternehmer: Saddle Company, mit Sitz in 's-Heerenberg, eingetragen bei der niederländischen Handelskammer (Kamer van Koophandel) unter der Nummer 42148944, der als Verkäufer und — bei Produkten von außerhalb der Europäischen Union — zugleich als Importeur auftritt.
- Kunde / Verbraucher: die natürliche Person, die nicht in Ausübung ihrer gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit handelt und mit dem Unternehmer einen Vertrag abschließt.
- Lieferant: der Hersteller oder Zulieferer, von dem der Unternehmer die Produkte bezieht, darunter jedenfalls Corbin-Pacific, Inc. (Vereinigte Staaten) und Bagster SAS (Frankreich), sowie andere Marken, die der Unternehmer von Zeit zu Zeit in sein Sortiment aufnimmt.
- Produkt: jede vom Unternehmer angebotene oder gelieferte Sache, darunter Motorradsitzbänke, Rückenlehnen, Sitzbankbezüge, Tankschutzhauben, Gepäck, Teile und Zubehör.
- Standardprodukt: ein Produkt, das in einer vom Lieferanten oder vom Unternehmer im Voraus festgelegten, unveränderten Ausführung geliefert wird. Ein Produkt ist auch dann ein Standardprodukt, wenn es nicht ab Lager geliefert, sondern nach der Bestellung beim Lieferanten bestellt oder vom Lieferanten hergestellt wird, und wenn der Kunde aus einem im Voraus festgelegten Standardsortiment auswählt (zum Beispiel Modell, Größe oder Standardfarbe).
- Maßanfertigung: ein Produkt, das speziell nach den individuellen Vorgaben des Kunden angefertigt oder angepasst wird und daher nicht ohne Weiteres ohne wesentliche Anpassung an einen anderen Kunden geliefert werden kann, oder das eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten ist, im Sinne von Artikel 6:230p Buchstabe f des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches (Burgerlijk Wetboek, BW).
- Handgefertigtes Produkt: ein Produkt, das ganz oder überwiegend von Hand und/oder aus natürlichen Materialien hergestellt wird. Sowohl die Produkte von Corbin als auch die von Bagster werden in wesentlichem Umfang von Hand gefertigt.
- Vertrag: jeder Vertrag zwischen Unternehmer und Kunde über den Verkauf und die Lieferung eines Produkts, einschließlich Fernabsatzverträgen.

Artikel 2 — Geltungsbereich

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Angebote, Offerten, Bestellungen und Verträge zwischen dem Unternehmer und dem Kunden, unabhängig von der Marke oder Herkunft des Produkts.
2. Abweichungen von diesen Bedingungen gelten nur, wenn sie schriftlich vereinbart wurden.
3. Steht eine Bestimmung dieser Bedingungen im Widerspruch zu zwingendem Verbraucherrecht, so hat das Gesetz Vorrang. Die übrigen Bestimmungen bleiben in diesem Fall uneingeschränkt wirksam.
4. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden dem Kunden vor oder bei Vertragsschluss zur Verfügung gestellt.

Artikel 3 — Sortiment und Rolle des Unternehmers

1. Der Unternehmer verkauft Produkte verschiedener Lieferanten. Die eigentliche Herstellung erfolgt nicht durch den Unternehmer, sondern durch den jeweiligen Lieferanten.

2. Bei Produkten, die außerhalb der Europäischen Union hergestellt werden — darunter die Produkte von Corbin, die in den Vereinigten Staaten von Hand gefertigt werden —, tritt der Unternehmer zugleich als Importeur auf. Bei Produkten, die innerhalb der Europäischen Union hergestellt werden — darunter die Produkte von Bagster, die in Frankreich hergestellt werden —, tritt der Unternehmer als Wiederverkäufer auf.
3. Der Kunde ist für die Richtigkeit und Vollständigkeit der von ihm gemachten Angaben verantwortlich, darunter Marke, Modell, Baujahr und Ausführung des Motorrads sowie — bei einer Maßanfertigung — die gewählten Optionen, Maße, Materialien und Farben.
4. Der Unternehmer darf sich auf die vom Kunden gemachten Angaben verlassen und ist nicht verpflichtet, deren Richtigkeit zu überprüfen.

Artikel 4 — Standardprodukte und Maßanfertigungen

1. Das Sortiment des Unternehmers umfasst sowohl Standardprodukte als auch Maßanfertigungen. Welche Regelung für ein Produkt gilt — insbesondere hinsichtlich des Widerrufsrechts und der Abnahmepflicht —, richtet sich nach der Kategorie, in die das Produkt fällt, und nicht danach, ob das Produkt vorrätig war.
2. Der Unternehmer gibt vor Vertragsschluss — im Angebot, in der Offerte und/oder in der Auftragsbestätigung — für jedes Produkt an, ob es sich um ein Standardprodukt oder um eine Maßanfertigung handelt und ob das Widerrufsrecht nach Artikel 7 gilt. Bei einer Maßanfertigung gibt der Unternehmer außerdem an, in welcher Weise das Produkt speziell nach den individuellen Vorgaben des Kunden angefertigt oder angepasst wird.
3. Der bloße Umstand, dass ein Standardprodukt nicht ab Lager lieferbar ist und nach der Bestellung beim Lieferanten bestellt oder vom Lieferanten hergestellt wird, macht das Produkt nicht zu einer Maßanfertigung. Für ein solches Produkt gilt weiterhin das Widerrufsrecht nach Artikel 7.
4. Bestehen vernünftigerweise Zweifel an der Kategorie eines Produkts und hat der Unternehmer diese nicht gemäß Absatz 2 angegeben, so gilt das Produkt als Standardprodukt und steht dem Kunden das Widerrufsrecht nach Artikel 7 zu.
5. Ein Vertrag kann sowohl Standardprodukte als auch Maßanfertigungen umfassen. In diesem Fall gilt für jedes Produkt die dafür vorgesehene Regelung.

Artikel 5 — Angebote und Offerten

1. Alle Angebote und Offerten sind freibleibend, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben.
2. Eine Offerte ist 14 Tage ab ihrem Ausstellungsdatum gültig, sofern in der Offerte keine andere Frist angegeben ist. Nach Ablauf dieser Frist verfällt die Offerte.
3. Angegebene Preise verstehen sich in Euro einschließlich Umsatzsteuer, sofern nicht anders angegeben, und stehen unter dem Vorbehalt offensichtlicher Schreib- oder Druckfehler. Versandkosten werden gesondert ausgewiesen.
4. Abbildungen, Ausstellungsmodelle, Farbmuster und Materialmuster dienen lediglich der Veranschaulichung. Geringfügige Abweichungen in Farbe, Narbung, Struktur und Maßen gegenüber den gezeigten Mustern binden den Unternehmer nicht und sind dem handgefertigten Produkt und den verwendeten natürlichen Materialien eigen. Siehe hierzu Artikel 9.

Artikel 6 — Zustandekommen des Vertrags

1. Der Vertrag kommt in dem Zeitpunkt zustande, in dem der Kunde eine Offerte oder Bestellung schriftlich (einschließlich per E-Mail) annimmt und der Unternehmer diese Annahme bestätigt.

Artikel 7 — Widerrufsrecht bei Standardprodukten (Fernabsatz)

1. Beim Kauf eines Standardprodukts im Fernabsatz hat der Kunde das Recht, den Vertrag binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt an dem Tag, nachdem der Kunde

oder ein von ihm benannter Dritter das Produkt erhalten hat. Bei einer Bestellung, die in mehreren Teilsendungen geliefert wird, beginnt die Frist an dem Tag nach Erhalt der letzten Teilsendung.

2. Der Kunde erklärt den Widerruf innerhalb der Widerrufsfrist mittels einer eindeutigen Erklärung per E-Mail an info@saddle-company.eu oder unter Verwendung des Muster-Widerrufsformulars, das diesen Bedingungen als Anlage beigefügt ist.
3. Während der Widerrufsfrist geht der Kunde mit dem Produkt und der Verpackung sorgfältig um. Er packt das Produkt nur aus und handhabt es nur in dem Umfang, der zur Feststellung der Beschaffenheit, der Eigenschaften und der Funktionsweise des Produkts notwendig ist — vergleichbar mit dem, was er in einem Ladengeschäft tun dürfte.
4. Die bloße Passprobe oder die vorübergehende Montage einer Motorradsitzbank am Motorrad, ohne damit zu fahren und ohne das Produkt oder die Befestigungsteile zu beschädigen oder zu verändern, gilt als Umgang, der zur Feststellung der Beschaffenheit, der Eigenschaften und der Funktionsweise des Produkts notwendig sein kann. Das Fahren mit der Sitzbank und jeder sonstige Umgang, der über das zur Feststellung der Beschaffenheit, der Eigenschaften und der Funktionsweise des Produkts notwendige Maß hinausgeht, kann zu einer Haftung des Kunden für den dadurch entstandenen Wertverlust führen.
5. Der Kunde sendet das Produkt binnen 14 Tagen nach der Erklärung des Widerrufs zurück, soweit zumutbar in der Originalverpackung und vollständig mit sämtlichem Zubehör und Montagematerial. Das Fehlen der Originalverpackung kann für sich genommen kein Grund sein, das Widerrufsrecht zu verweigern, kann jedoch, soweit gesetzlich zulässig, bei der Beurteilung eines etwaigen Wertverlusts berücksichtigt werden. Die unmittelbaren Kosten der Rücksendung trägt der Kunde, sofern der Unternehmer dies vor Vertragsschluss angegeben hat.
6. Der Unternehmer erstattet alle vom Kunden erhaltenen Zahlungen, einschließlich der vom Kunden gezahlten Standardlieferkosten für die Hinsendung, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen nach dem Widerruf. Hat der Kunde eine teurere Versandart als die günstigste Standardlieferung gewählt, so müssen die dadurch entstandenen Mehrkosten nicht erstattet werden.
7. Der Unternehmer kann die Rückzahlung verweigern, bis er das Produkt zurückerhalten hat oder bis der Kunde den Nachweis erbracht hat, dass er das Produkt zurückgesandt hat, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. Die Rückzahlung erfolgt mit demselben Zahlungsmittel, das der Kunde verwendet hat, sofern nichts anderes vereinbart wurde.
8. Das Widerrufsrecht nach diesem Artikel gilt nicht für Maßanfertigungen. Für diese gilt Artikel 8.

Artikel 8 — Maßanfertigungen: Ausschluss des Widerrufsrechts und Abnahmepflicht

1. Eine Maßanfertigung ist ein Produkt, das speziell nach den individuellen Vorgaben des Kunden angefertigt oder angepasst wird und daher nicht ohne wesentliche Anpassung an einen anderen Kunden geliefert werden kann oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, steht dem Verbraucher nach Artikel 6:230p Buchstabe f BW kein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Der Unternehmer weist den Kunden vor Vertragsschluss ausdrücklich und deutlich darauf hin, dass das Widerrufsrecht für die betreffende Maßanfertigung nicht gilt.
2. Ist das Widerrufsrecht gemäß Absatz 1 ausgeschlossen, kann der Kunde den Vertrag nicht kostenlos stornieren wegen geänderter Vorlieben, eines Sinneswandels oder der bloßen Tatsache, dass er das Produkt nicht mehr abnehmen möchte. Die übrigen gesetzlichen Rechte des Kunden, einschließlich der Rechte wegen Nichterfüllung, Vertragswidrigkeit oder einer sonstigen Pflichtverletzung des Unternehmers, bleiben uneingeschränkt bestehen.
3. Beantragt der Kunde vor Beginn der Herstellung die Stornierung, kann der Unternehmer dieser zustimmen. Stimmt der Unternehmer zu, darf er ausschließlich die Kosten in Rechnung stellen, die er aufgrund der Stornierung tatsächlich schuldet oder bereits aufgewendet hat, soweit diese Kosten angemessen sind. Eine etwaige Rückzahlung vermindert sich um diese angemessenerweise geschuldeten Kosten.
4. Ausnahmen von der Abnahmepflicht sind der in Artikel 11 beschriebene Fall (das Produkt passt nicht auf das Motorrad) sowie der Fall, dass ein Mangel im Sinne von Artikel 10 vorliegt.

Artikel 9 — Handgefertigte Produkte, natürliche Materialien und zulässige Abweichungen

1. Die Produkte von Corbin und Bagster — sowie etwaiger anderer Lieferanten, bei denen der Unternehmer dies im Angebot angibt — werden ganz oder überwiegend von Hand und aus natürlichen Materialien hergestellt. Dies gilt sowohl für Standardprodukte als auch für Maßanfertigungen.
2. Kleine Unvollkommenheiten und geringfügige Unterschiede zwischen einzelnen Exemplaren sind dem handgefertigten und natürlichen Charakter dieser Produkte eigen. Hierunter fallen jedenfalls geringfügige Abweichungen bei:
 - Farbe, Farbtiefe, Glanz, Narbung und Struktur von Leder, Vinyl, Alcantara oder Textil, auch infolge natürlicher Schwankungen in der Haut oder im Material;
 - Nahtverlauf, Stichlänge, Steppnaht und Kantenverarbeitung;
 - Polsterung, Härte, Elastizität und Sitzgefühl des Schaumstoffs;
 - Maßen und Form, innerhalb der bei Handarbeit üblichen Toleranzen;
 - Unterschieden zwischen einzelnen Exemplaren oder gegenüber Abbildungen, Ausstellungsmodellen, Farbmustern oder früher gelieferten Exemplaren.

Soweit diese Abweichungen geringfügig sind und unter Berücksichtigung der Art des Produkts und der dem Kunden vorab erteilten Informationen vernünftigerweise als dem handgefertigten Charakter und/oder den verwendeten natürlichen Materialien eigen angesehen werden können, stellen sie weder einen Mangel noch eine Vertragswidrigkeit dar.

3. Geringfügige Abweichungen im Sinne von Absatz 2 begründen für sich genommen kein Recht auf Verweigerung der Annahme, auf Nachbesserung, Ersatzlieferung, Minderung oder Rücktritt vom Vertrag, soweit diese Abweichungen unter Berücksichtigung der Art des Produkts vernünftigerweise zu erwarten sind und das Produkt im Übrigen dem Vertrag entspricht. Die Bestimmungen dieses Artikels lassen die gesetzlichen Rechte des Verbrauchers bei Vertragswidrigkeit unberührt.
4. Das Vorstehende lässt das gesetzliche Recht des Verbrauchers auf ein vertragsgemäßes Produkt (Artikel 10) unberührt und — bei Standardprodukten — ebenso wenig das Widerrufsrecht nach Artikel 7. Ein Kunde, der ein Standardprodukt aus diesem oder einem beliebigen anderen Grund nicht behalten möchte, kann von diesem Widerrufsrecht Gebrauch machen.

Artikel 10 — Vertragsmäßigkeit und Garantie

1. Der Kunde hat Anspruch auf ein Produkt, das dem Vertrag entspricht, nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über den Verbrauchsgüterkauf. Dies bedeutet unter anderem, dass das Produkt unter Berücksichtigung seiner Art die vereinbarte Beschreibung, Merkmale, Funktionalität, Kompatibilität und sonstigen Eigenschaften aufweist und sich für die vereinbarte Verwendung eignet. Das Produkt muss außerdem die Eigenschaften aufweisen, die der Kunde aufgrund des Vertrags, der Informationen des Unternehmers und der Art des Produkts vernünftigerweise erwarten darf. Die in Artikel 9 genannten geringfügigen und zulässigen Abweichungen bei handgefertigten Produkten und natürlichen Materialien gelten nicht als Mangel, soweit sie gemäß Artikel 9 mitgeteilt wurden und das Produkt im Übrigen dem Vertrag entspricht.
2. Liegt eine Vertragswidrigkeit vor, hat der Kunde nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften Anspruch auf unentgeltliche Nachbesserung oder Ersatzlieferung. Dem Unternehmer ist hierzu zunächst eine angemessene Gelegenheit zu geben, das Produkt zu untersuchen und es nach Möglichkeit nachzubessern oder zu ersetzen. Ist die Nachbesserung oder Ersatzlieferung nicht möglich, erfolgt sie nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder kann sie dem Unternehmer vernünftigerweise nicht zugemutet werden, stehen dem Kunden die übrigen gesetzlichen Rechte zu, darunter Minderung oder Rücktritt vom Vertrag, soweit das Gesetz dies vorsieht.
3. Neben den gesetzlichen Rechten des Verbrauchers kann für ein Produkt eine Herstellergarantie des Lieferanten gelten. Inhalt und Dauer unterscheiden sich je nach Marke und werden im Angebot angegeben. Eine Herstellergarantie lässt die gesetzlichen Rechte des Verbrauchers gegenüber dem Unternehmer unberührt.

4. Kein Mangel liegt vor bei Schäden oder Verschleiß infolge normalen Gebrauchs, unsachgemäßer Montage, unzureichender oder unsachgemäßer Pflege, Veränderungen durch den Kunden oder in seinem Auftrag oder einer Verwendung, die von den Anweisungen des Lieferanten abweicht.

Artikel 11 — Passgenauigkeit am Motorrad

1. Passt das Produkt trotz richtiger und vollständiger Angaben des Kunden nachweislich nicht auf das Motorrad, für das es bestellt wurde, und hat der Unternehmer die Eignung oder Passgenauigkeit für das betreffende Motorrad zugesagt oder ist diese ausdrücklich Bestandteil des Vertrags, so liegt eine Vertragswidrigkeit vor. Handelt es sich um eine Maßanfertigung, stellt dies zugleich eine Ausnahme von der in Artikel 8 genannten Abnahmepflicht dar.
2. Der Kunde teilt dies binnen 14 Tagen nach Erhalt des Produkts schriftlich mit und legt eine Begründung sowie aussagekräftige Fotos vor. Der Unternehmer sorgt anschließend für Nachbesserung, Anpassung oder Ersatz. Ist dies vernünftigerweise nicht möglich, wird der Vertrag rückabgewickelt und der bereits gezahlte Betrag erstattet.
3. Diese Ausnahme gilt nicht, wenn die fehlende Passgenauigkeit auf unrichtige oder unvollständige Angaben des Kunden, auf Änderungen oder Umbauten am Motorrad oder auf eine nicht gemäß den Anweisungen durchgeführte Montage zurückzuführen ist.
4. Bei einem Standardprodukt kann der Kunde, statt sich auf diesen Artikel zu berufen, auch das Widerrufsrecht nach Artikel 7 ausüben, sofern die Widerrufsfrist noch nicht abgelaufen ist.

Artikel 12 — Preise, Zahlung und Eigentumsvorbehalt

1. Die Zahlung erfolgt auf die in der Offerte oder Bestellung angegebene Weise.
2. Bei einer Maßanfertigung kann der Unternehmer, sofern nichts anderes vereinbart ist, bei der Bestellung eine Anzahlung von höchstens 50 % des Kaufpreises verlangen. Der Restbetrag des Kaufpreises ist spätestens bei Lieferung zu zahlen, sofern die Parteien nicht wirksam etwas anderes vereinbaren.
3. Bei einem Standardprodukt zahlt der Kunde, sofern nichts anderes vereinbart ist, den vollen Betrag bei der Bestellung oder vor dem Versand.
4. Bei nicht fristgerechter Zahlung gerät der Verbraucher in Verzug, nachdem er ordnungsgemäß gemahnt wurde und eine angemessene Zahlungsfrist erhalten hat. Ab diesem Zeitpunkt sind die gesetzlichen Zinsen geschuldet. Außergerichtliche Inkassokosten dürfen ausschließlich nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und, soweit erforderlich, nach Übersendung der dafür vorgeschriebenen kostenlosen Zahlungserinnerung in Rechnung gestellt werden.
5. Der Unternehmer behält sich das Eigentum an allem, was an den Kunden geliefert wurde, vor, bis der Kunde alle Verpflichtungen aus dem Vertrag erfüllt hat. Solange der Unternehmer Eigentümer bleibt, ist der Kunde nicht berechtigt, die gelieferten Produkte zu verkaufen, zu tauschen, zu verschenken, zu verpfänden, zu belasten oder anderweitig darüber zu verfügen. Der Unternehmer behält sich das Recht vor, die gelieferten Produkte zurückzunehmen und zu diesem Zweck das Gelände des Kunden oder der vom Kunden beauftragten Dritten zu betreten.

Artikel 13 — Lieferung und Lieferzeit

1. Die in diesem Artikel genannten Lieferzeiten sind voraussichtliche Lieferzeiten, sofern die Parteien nicht ausdrücklich schriftlich einen verbindlichen Liefertermin (Fixtermin) vereinbart haben. Der Unternehmer informiert den Kunden so bald wie möglich, wenn sich herausstellt, dass die voraussichtliche Lieferzeit nicht eingehalten werden kann.
 - Standardprodukte ab Lager: 2 bis 5 Arbeitstage;
 - Standardprodukte, die bei einem Lieferanten innerhalb der Europäischen Union bestellt oder hergestellt werden (darunter Bagster): 3 bis 6 Wochen;
 - Maßanfertigungen, die innerhalb der Europäischen Union hergestellt werden (darunter Bagster): 4 bis 8 Wochen;

- Produkte, die außerhalb der Europäischen Union hergestellt werden (darunter Corbin, Vereinigte Staaten): 8 bis 12 Wochen.
- 2. Bei Produkten, die außerhalb der Europäischen Union hergestellt werden, kann die angegebene Lieferzeit auch von Produktionsplanung, Transport, Zollabfertigung und sonstigen Umständen in der internationalen Lieferkette abhängen.
- 3. Wird bei Vertragsschluss eine längere als die übliche Lieferzeit erwartet, so wird die voraussichtliche Lieferzeit dem Kunden vor Vertragsschluss deutlich mitgeteilt.
- 4. Bei Überschreitung der voraussichtlichen Lieferzeit stehen dem Kunden die Rechte zu, die ihm das Gesetz in diesem Fall gewährt. Ist die vereinbarte oder vernünftigerweise zu erwartende Lieferfrist abgelaufen, kann der Kunde dem Unternehmer eine angemessene Nachfrist zur Lieferung setzen. Liefert der Unternehmer auch innerhalb dieser Nachfrist nicht, ist der Kunde berechtigt, nach Maßgabe des Gesetzes vom Vertrag zurückzutreten.
- 5. Unbeschadet des Vorstehenden kann der Verbraucher, wenn die Lieferung unangemessen lange ausbleibt, dem Unternehmer schriftlich eine angemessene Nachfrist zur Lieferung setzen. Erfolgt die Lieferung auch innerhalb dieser Nachfrist nicht, ist der Verbraucher berechtigt, nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften vom Vertrag zurückzutreten.
- 6. Die Gefahr der Beschädigung oder des Verlusts des Produkts geht im Zeitpunkt der Ablieferung auf den Kunden über.

Artikel 14 — Untersuchung, Beschwerden und Mängelanzeigen

1. Der Kunde wird gebeten, sichtbare Mängel oder Transportschäden so bald wie möglich nach Erhalt anzuzeigen, vorzugsweise innerhalb von 7 Tagen. Die Nichtanzeige eines Mangels innerhalb dieser Frist führt nicht zum Verlust gesetzlicher Rechte des Kunden.
2. Nicht sofort sichtbare Mängel zeigt der Kunde innerhalb einer angemessenen Frist an, nachdem er den Mangel entdeckt hat oder vernünftigerweise hätte entdecken müssen.
3. Beschwerden können über info@saddle-company.eu eingereicht werden. Der Unternehmer antwortet innerhalb von 14 Tagen nach Eingang inhaltlich oder, falls eine längere Bearbeitungszeit erforderlich ist, mit einer entsprechenden Zeitangabe.
4. Eine Anzeige nach diesem Artikel ist für die Ausübung des Widerrufsrechts nach Artikel 7 nicht erforderlich; hierfür gilt ausschließlich das in jenem Artikel beschriebene Verfahren.

Artikel 15 — Haftung

1. Die Haftung des Unternehmers ist auf höchstens den Rechnungsbetrag des betreffenden Produkts beschränkt bzw. auf den Betrag, den der Versicherer des Unternehmers im jeweiligen Fall auszahlt.
2. Der Unternehmer haftet nicht für mittelbare Schäden, einschließlich Folgeschäden, entgangenen Gewinns oder entgangener Einsparungen. Ferner haftet der Unternehmer in keinem Fall für Schäden, die dadurch entstanden sind, dass der Unternehmer von unrichtigen oder unvollständigen Angaben ausgegangen ist, die vom Kunden oder in dessen Namen gemacht wurden. Der Unternehmer haftet nicht für Schäden, die während des Transports oder Versands entstehen.
3. Die Beschränkungen in diesem Artikel gelten nicht, wenn der Schaden auf Vorsatz oder bewusster Leichtfertigkeit des Unternehmers beruht, und ebenso wenig, soweit zwingendes Recht dem entgegensteht. Die gesetzlichen Rechte des Verbrauchers bleiben uneingeschränkt bestehen.

Artikel 16 — Höhere Gewalt

1. Als höhere Gewalt gilt jeder vom Unternehmer nicht zu vertretende Umstand, durch den die Erfüllung ganz oder teilweise verhindert wird, einschließlich: Verzögerungen oder Ausfälle beim Lieferanten oder Transportunternehmen, Verzögerungen bei Zoll oder Einfuhr, Transportbehinderungen, extreme Witterungsbedingungen, Naturkatastrophen, Krieg, Pandemien, behördliche Maßnahmen, Handelsbeschränkungen, Einfuhrabgaben und Störungen.

2. Während der Dauer der höheren Gewalt sind die Verpflichtungen des Unternehmers ausgesetzt. Dauert die höhere Gewalt länger als eine angemessene Frist, sind beide Parteien berechtigt, ohne Verpflichtung zum Schadensersatz vom Vertrag zurückzutreten. Bereits gezahlte Beträge für noch nicht erbrachte Leistungen werden in diesem Fall erstattet.

Artikel 17 — Anwendbares Recht und Streitigkeiten

1. Auf alle Verträge zwischen dem Unternehmer und dem Kunden ist ausschließlich niederländisches Recht anwendbar.
2. Streitigkeiten werden vorzugsweise zunächst einvernehmlich beigelegt. Wird keine Lösung erzielt, werden Streitigkeiten dem zuständigen Gericht im Gerichtsbezirk des Sitzes des Unternehmers vorgelegt, unbeschadet des Rechts des Verbrauchers, die Streitigkeit dem gesetzlich zuständigen Gericht vorzulegen.

Artikel 18 — Schlussbestimmungen

1. Ist eine Bestimmung dieser Bedingungen nichtig oder anfechtbar, bleiben die übrigen Bestimmungen wirksam. Die Parteien werden in diesem Fall miteinander verhandeln, um die nichtige oder für nichtig erklärte Bestimmung durch eine wirksame Bestimmung zu ersetzen, die deren Zweck so nahe wie möglich kommt.
2. Der Unternehmer ist berechtigt, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu ändern. Für bereits geschlossene Verträge gelten weiterhin die Bedingungen in der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses geltenden Fassung.
3. Dies ist eine Übersetzung der niederländischen Fassung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Bei Abweichungen oder Auslegungsunterschieden zwischen der niederländischen Fassung und dieser Übersetzung ist die niederländische Fassung maßgeblich.

Anlage — Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück. Das Widerrufsrecht gilt nicht für Maßanfertigungen, auf die die gesetzliche Ausnahme von Artikel 6:230p Buchstabe f BW Anwendung findet — siehe Artikel 8.)

An: Saddle Company, Molenpoortstraat 4, 7041 BG 's-Heerenberg, Niederlande, info@saddle-company.eu

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren:

.....

Bestellt am (*) / erhalten am (*):

Name des/der Verbraucher(s):

Anschrift des/der Verbraucher(s):

Datum: Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier):

() Unzutreffendes streichen.*